

100 Sächsische Grafiken 2024 – Feuer, Feuer!

**15. Biennale sächsischer Druckgrafik der
Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz**

**Museum
für
Druckkunst
Leipzig**

Ausstellungsdauer: 25.10.2025 bis 11.01.2026

Eröffnung: Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10–17 Uhr, Sa, So 11–17 Uhr, Sonderregelung an Feiertagen

Die 100 Sächsischen Grafiken 2024 setzen die Kette der gesellschaftlich fokussierenden Themen der letzten Biennalen fort: F E U E R, F E U E R! Es brennt lichterloh und allmählich merkt jede und jeder, wie es unter den Sohlen heiß wird. Wir können uns den Konflikten der Welt nicht mehr entziehen, müssen Haltungen entwickeln und unser Handeln ernsthaft anpassen. Die Herausforderungen lauern auch für uns friedensverwöhnte Menschen an jeder Ecke. Die gute Zukunft ist nicht mehr mit Geld allein zu kaufen. Noch wird Gleichgültigkeit nicht bestraft, noch fliegen Flugzeuge und fahren Autos nach Belieben. Noch stehen in unseren Innenstädten lebende Bäume. Aber wer sehen kann, ahnt die kommenden Zumutungen. Schmerzend dürften sie werden. Opfer werden sie fordern, zunächst entlang der Dicke des Geldbeutels. Wir spielen mit dem Feuer. Die diesjährige Grafikbiennale lenkt den Blick auch auf sich zunehmend entzündende und aggressiv eskalierende Prozesse im sozialen Miteinander.

Parallel zum fatalen Umgang mit der Natur münden soziale Auseinandersetzungen in der Gegenwart immer schneller in immer härtere Konfrontationen. Statements ersetzen Dialoge. Suchen nach der gemeinsamen Basis fällt schwerer. Kultur als Diskurs- und damit Lösungsraum wird wichtiger. Viele Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeiten im letzten Jahr ausgewählt wurden, reißen heiße Eisen an. Die Vergabe der gestifteten Kunstpreise orientierte sich an pointierten und grafisch gelungenen Auseinandersetzungen.

Statistisch betrachtet, lässt sich eine Renaissance der klassischen Techniken beobachten. Der Linolschnitt avancierte erstmals in diesem Jahrgang zur meistgenutzten Drucktechnik. Seine einfache Handhabung auch ohne Druckwerkstatt spiegelt aber sicher zugleich auch die prekäre Situation vieler Künstlerinnen und Künstler wider. Eine seit längerem beobachtete Neigung zum großen Format findet auch in dieser Biennale ihren Niederschlag. Künstlerisch eröffnen sich mit kombinatorischer Technikverwendung neue Möglichkeiten, die ausgiebig erforscht werden. In der Kombinatorik bisher getrennt oder als der Druckgrafik fremd betrachteter Arbeitsweisen scheint ein Schlüssel zur Erneuerung im Bereich der Druckgrafik zu liegen.

Teilnahmeberechtigt waren alle Künstlerinnen und Künstler, deren Schaffens- und Wirkungsschwerpunkt in Sachsen liegt. Eingereicht werden konnten maximal vier einzeln oder als Zyklus konzipierte druckgrafische Blätter, die seit 2022 entstanden sind.

Zum Wettbewerb der 15. Biennale hatten 148 Künstlerinnen und Künstler 355 Arbeiten eingereicht. Ausgewählt wurden Werke von 66 Künstlerinnen und Künstlern. Die Jury konnte aufgrund privater Stiftungen fünf Preise für herausragende Blätter vergeben. Die Kunsthütte stiftet die Dotierung für einen Publikumspreis, der zum Ende der Ausstellung bekannt gegeben wird. Für die 100 ausgewählten Grafiken galten der Jury die überzeugende Form und die Prägnanz der künstlerischen Sprache als höchste Kriterien. Dem Auswahlgremium gehörten Benjamin Rux, Kustos der Gemälde- und Grafiksammlung des Lindenau-Museums Altenburg, Jeannette Brabenetz, Kunsthistorikerin, die

Künstlerin Annette Schröter (emer. Professorin an der HGB Leipzig), Björn Egging , Leiter Staatliches Museum Schwerin sowie Mathias Lindner, Direktor der Neuen Sächsischen Galerie, an.

Wir danken den Preisstifterinnen und Preisstiftern: Steffani Löser-Föhse | Kanzlei INGENSIEP
Fachanwälte Rechtsanwälte PartGmbH | Rechtsanwalt Markus M. Merbecks | FASA AG | Schönherr
WEBA GmbH.

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, vom Büro für städtisches
Kulturmanagement Chemnitz und dem Neue Chemnitzer Kunsthütte e. V.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Steffanie Löser-Föhse

Rechtsanwalt Markus M. Merbecks

Die Giesecke+Devrient Stiftung fördert das Museum für Druckkunst



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Immaterielle Drucktechniken des
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,
Durchdrucks und deren Mischformen